

NOCH
HABEN
SIE DIE
Wahl

Bürger versicherung



DER WOLF IM SCHAFSPELZ

**Was Patientinnen und Patienten
wirklich erwartet**

... bringt den gläsernen Patienten!

Die Bürgerversicherung nimmt Einsicht in Ihre Gesundheitsakten.

Denn alle Gesundheitsdaten sollen von der Einheitskasse staatlich gespeichert und zur Optimierung der Patientensteuerung genutzt werden.

Eine Bürgerversic

... will die Wahlfreiheit einschränken!

In der Bürgerversicherung sollen Patienten nicht mehr jederzeit ihren Haus-, Fach- oder Zahnarzt und auch nicht mehr ihr Krankenhaus oder ihre Apotheke auswählen dürfen.

Denn die Patienten sollen einem von der Gesundheitsbehörde abhängigen Arzt zugewiesen werden, der dann bestimmt, ob und wie sie weiterbehandelt werden.

... ist nicht sozial!

Die Bürgerversicherung streicht konsequent Leistungen aus dem Leistungskatalog, um „wirtschaftlich“ zu sein. Das hat zur Folge, dass sich vor allem Einkommensschwache die von der Einheitskasse gestrichenen Leistungen nicht mehr leisten können.

Denn es sind vor allem sehr gute, aber dadurch auch teure und innovative Behandlungen, die gestrichen werden müssen.

**... „bindet allen einen
Bären auf“!**

Vergessen Sie bitte nicht: Das weltbeste Gesundheitssystem soll in seiner Vielgestaltigkeit aus rein ideologischen Gründen aufgegeben werden, entgegen jeder medizinischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und demografischen Vernunft.

cherung ...

**... bestimmt,
wann Sie krank sind!**

In der Bürgerversicherung müssen diese so abhängigen Ärzte „Checklisten“ und Leitlinien umsetzen.

Denn sie sollen „Planzahlen“ erfüllen und danach die Einstufung in krank oder gesund vornehmen. Aus dieser Einstufung ergibt sich auch, wie und von wem die Patienten dann weiterbehandelt werden.

... nutzt nur der Politik!

Die Einheitskasse und die Staatsmedizin sollen von Berlin aus nur von wenigen Personen geplant werden.

Denn in einem „effizient geplanten“ Gesundheitssystem werden alle Beteiligten (Patienten, Ärzte und andere Anbieter medizinischer Leistungen) entrechtet, nur damit noch wenige Gesundheitspolitiker das Sagen haben.

Der Wolf im Schafspelz

Ganz gleich in welcher Verkleidung die Bürgerversicherung daherkommt – ob durch eine Vereinheitlichung von ärztlichen Honorarordnungen oder über eine Einbeziehung der Privatversicherten in den Gesundheitsfonds der Gesetzlichen Krankenversicherung – sie ist und bleibt, was sie ist: der Wolf im Schafspelz.

Denn die Bürgerversicherung, von den Befürwortern als Garant für Gerechtigkeit gepriesen, wird zu einer Erhöhung der Beiträge der Versicherten bei einer gleichzeitigen Verschlechterung der medizinischen Versorgung führen. Wenn Gerechtigkeit heißt: weniger, schlechter und teurer für alle, ja, dann bitte schafft eine Bürgerversicherung.

Das wird aber niemand wollen. Es muss darum gehen zu stärken, was das deutsche Gesundheitssystem gut und leistungsfähig gemacht hat. Und das sind die zwei Säulen aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Gerade jetzt, gerade nach den Erfahrungen einer Pandemie.

Noch haben Sie die Wahl!

... gefährdet die Gesundheit!

Die Bürgerversicherung will staatlich geplante Behandlungsprozesse und staatlich gesteuerte Operationszahlen (→ **Staatsmedizin**).

Denn „unnötige Behandlungen“ können nur dann eingespart werden, wenn staatlich verwaltete Wartelisten umgesetzt werden.

versicherung ...

... würgt den Wettbewerb ab!

Die Bürgerversicherung überführt alle gesetzlichen Krankenkassen (GKV) und alle privaten Krankenversicherungen (PKV) in eine Einheitskasse (→ **staatliche Gesundheitsplanungsbehörde**).

Die Einheitskasse wird dann wahrscheinlich entweder „Bundesagentur für Gesundheit“ oder „Deutsche Krankenversicherung Bund“ heißen.

Denn nur so lässt sich das Gesundheitssystem zentral von Berlin aus planen.

... heißt Versorgung nach Kassenlage!

Die Bürgerversicherung schließt Ihre Arztpraxen, Apotheken und Krankenhäuser.

Denn medizinische Versorgung in einer schrumpfenden und gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft muss möglichst billig bereitgestellt werden. Und das funktioniert nur, wenn an der medizinischen Infrastruktur gespart wird.

Überreicht durch